



INFO BRIEF

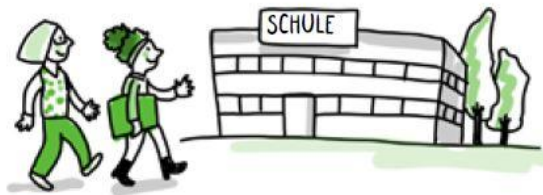
NR. 02 | JUNI 2019

Schulinternes Beratungsteam

Ein schulisches Instrument zur Stärkung der Haltequalität *

Die Berliner Schule steht vor immensen Herausforderungen, wenn sie angesichts der großen sozialen und leistungsbezogenen Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler ein hohes Maß an Bildung, Erziehung und Teilhabe gewährleisten will. Auf dem Weg zur inklusiven Schule wird eine Vielzahl an Maßnahmen erprobt und nachhaltig umgesetzt. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie hat 2017 ein Ergebnispapier von Expertinnen und Experten zum Thema „Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung und mit psychosozialen Entwicklungsbedarf in der inklusiven Schule“ herausgegeben¹. Unter anderem werden hierin Konzepte von prototypischen Unterstützungsmaßnahmen und schulische Instrumente herausgearbeitet, darunter auch die multiprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit in schulinternen Beratungsteams (vgl. ebenda, Seite 16 f.).

Die große Chance dieser schulinternen Beratungsteams ist die Bündelung von Ressourcen der Schule, da sich feste Mitglieder regelmäßig treffen, um Förderung und Konzept abzustimmen. In einem festgelegten Turnus können Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen wie auch das SIBUZ hinzugeladen werden. Unter Berücksichtigung der Datenschutz-Grundverordnung ist ggf. anonymisiert zu beraten. Gemeinsam können Unterstützungsangebote gefunden und aufeinander abgestimmt, Verantwortlichkeiten festgelegt und Entwicklungsbedarfe identifiziert werden.



* Was ist eigentlich "Haltequalität"?

Bei der Haltequalität einer Schule geht es darum, „auf der Grundlage eigener Haltungen wirksame und auch präventive Maßnahmen zu organisieren. Ziel ist, dass alle sich in der Schule wohlfühlen, erfolgreich miteinander lernen und sich persönlich weiterentwickeln können“ (ebenda, Seite 9).

Ein Beispiel aus der Praxis: Interview mit Frau Jana Neubert (Schulleiterin der Fanny-Hensel-Grundschule, Berlin-Kreuzberg):

1. Woher stammt die Idee, an Ihrer Schule ein schulinternes Beratungsteam zu installieren? Was hat Sie und Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dazu motiviert?

Zu diesem Zeitpunkt arbeiteten wir schon sehr lange und vertrauensvoll mit unserem Schulpsychologen des SIBUZ zusammen. Er sprach mich darauf an, ob wir Interesse an einer Beratungsrunde hätten. Ich sagte sofort zu, da das Kollegium aber auch ich das unbestimmte Gefühl hatten, dem komplexen Thema der individuellen Förderung nicht gerecht zu werden, auch waren uns bestimmte Abläufe, Schnittstellen und Zuständigkeiten nicht klar. Alle Verantwortlichen an einem Tisch zu wissen, erschien uns in dem Moment als absoluter Glücksfall.

2. Wie arbeitet Ihr Beratungsteam? Welche Aufgaben nimmt es wahr?

Wir treffen uns jeden letzten Montag im Monat für 1 ½ - 2 h. Die Termine werden zu Beginn des Schuljahres untereinander abgestimmt. Das Beratungsteam ist ein Team, das Kolleginnen und Kollegen ganz konkret zu Fällen berät. Eine Kollegin/ein Kollege stellt eine/n Schüler/in vor, das Team berät zunächst über schulinterne Fördermaßnahmen, ggf. über mögliche externe Unterstützungsmaßnahmen, hilfreiche weitere Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen oder das Anstoßen eines Förderantrages, Schulhilfekonferenzen werden vorbereitet. Zudem konnten wir über die Arbeit im Beratungsteam wertvolle Anregungen für die Weiterentwicklung unseres Förder-, LRS- und Sprachkonzeptes erhalten und unsere innerschulischen Abläufe optimieren. Diese haben wir den Kolleginnen und Kollegen anhand von vorbereiteten Formularen und Checklisten zur Verfügung gestellt. Das Gefühl der zuvor beschriebenen Unsicherheit ist Schritt für Schritt gewichen, denn wir arbeiten nun viel effizienter, ressourcenschonender und die Hilfen kommen bei den Schülerinnen und Schülern schneller an.

3. Wer arbeitet in Ihrem schulinternen Beratungsteam mit?

In dem schulinternen Beratungsteam meiner Schule arbeitet eine Sonderpädagogin der Schule, unser Schulsozialarbeiter, der Kinderschutzbeauftragte des Hortes, die Schulleiterin und variabel Kolleginnen und Kollegen, die einen Fall schulintern vorstellen oder weiter besprechen möchten. Wenn sich das schulinterne Beratungsteam mit dem SIBUZ-Team trifft, kommen ein Schulpsychologe und zwei sonderpädagogische Beratungslehrkräfte hinzu. Darüber hinaus haben wir das Glück, dass eine Vertreterin des Jugendamtes teilnimmt.

4. Gibt es eine Vernetzung mit externen Diensten?

Nur mit dem Jugendamt.

5. Welche Rahmenbedingungen würden Sie als Gelingensbedingungen bezeichnen?

Alles ist sehr unbürokratisch und praxisorientiert, die Hilfsmaßnahmen können direkt organisiert werden, Verantwortlichkeiten werden verteilt (Wer macht wann was?), der Umgang ist anerkend und wertschätzend, schöner Raum, Getränke und Kekse, viele Expertisen kommen zusammen, Erfahrungen werden ausgetauscht, die Hilfe für die Schülerin/den Schüler und/oder die Eltern steht im Fokus.

6. Wie bekannt ist das Beratungsteam in Ihrer Schule?

Das Beratungsteam und das Konzept wurde dem Kollegium, den Eltern in den entsprechenden Gremien vorgestellt.

Es ist sehr etabliert, weil sich die gute Zusammenarbeit auch für die Kolleginnen und Kollegen rechnet (schnelle, unbürokratische, direkte Unterstützung/Hilfe).

7. Welche Effekte hat die Arbeit des schulinternen Beratungsteams für die Schulentwicklung Ihrer Schule? Können Sie Veränderungen in Ihrer Schule wahrnehmen?

Wir verspüren zunächst einmal eine unglaubliche Erleichterung, da es nun festgelegte Strukturen und Ansprechpartner/Schnittstellen gibt. Auch die Schulleitung ist entlastet. Falls Fragen/Probleme außerhalb des Beratungsteamtermins auftreten, haben sich nun Abläufe etabliert, die wir selbst bewältigen können. Zudem haben wir, wie oben beschrieben, an unseren Förderkonzepten weiterarbeiten können.

8. Was mussten Sie in den Aufbau der Teamstruktur investieren und welchen Nutzen sehen Sie?

- Vertrauen und Einsatzbereitschaft
- feste, verlässliche Termine (Jahresplanung)
- Schreiben des Kurzkonzeptes bzw. Ablaufs
- Gebäck und warme und kalte Getränke
- Zeit zum Vorstellen in den Gremien
- Zeit zum Durchführen der Beratungsrunde (90 min)

9. Bitte finden Sie einen kurzen Werbeslogan für schulinterne Beratungsteams!

Ihr Team mit Herz für alle Fälle.

Vielen Dank für das Interview!

Beispielhafte Schulentwicklungsvorhaben, die sich im besonderen Maße mit schulinternen Beratungsteams erfolgreich auf den Weg bringen lassen, sind:

- Erarbeitung von diskriminierungssensiblen schulischen Angeboten
- pädagogische Konzepte zur individuellen Förderung von z.B. Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Abstimmung von Förderkonzepten im Ganztag
- Gesunderhaltung und Resilienzförderung für schulische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Prävention und Handlungssicherheit bei Schuldistanz
- Begabungsförderung
- Konzeptentwicklung bei Teilleistungsschwierigkeiten



Wir als SIBUZ unterstützen Ihre Schule gern beim Aufbau und der Begleitung Ihres schulinternen Beratungsteams. Sprechen Sie uns an!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/beratungszentren-sibuz/>

¹ Nähere Informationen finden Sie auch unter dem folgenden Link:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/sonderpaedagogische-foerderung/expertenpapier-emot-und-soz-entwicl.pdf>

Herausgeber

Schulpsychologische und Inklusionspädagogische Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ) Berlin
<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/beratungszentren-sibuz/>

Autorinnen dieser Ausgabe

Uta Johst-Schrader, Simone Neumann
SIBUZ Friedrichshain-Kreuzberg

Ines Dobat
SIBUZ Neukölln

Redaktion

SenBJF II A 2 & I A 4

Abbildung

Ka-Schmitz.de